

Abaana  Afrika e.V.

Jahresbericht

2016



Abaana Afrika e. V.

Hinterm Dorfe 26
38528 Adenbüttel

www.abaana.de
info@abaana.de

Fax: 05304 / 907519

Der Verein wurde durch das Finanzamt Braunschweig-Wilhelmstraße als gemeinnützig anerkannt.

Steuernummer: 14/209/12124

Vereinsregister Nr.: VR 201326 beim Amtsgericht Braunschweig

Vertretungsberechtigter Vorstand nach § 26 BGB

Anja Mahnken, 1. Vorsitzende
Manja Weigel, 2. Vorsitzende

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------|----|
| Vorwort..... | 4 |
| Vorstellung Abaana Afrika..... | 5 |
| Vorstellung Projektgebiet..... | 9 |
| Patenkinder & Paten..... | 10 |
| Große & kleine Projekte..... | 11 |
| Aktionen | 18 |
| Familienhilfen..... | 24 |
| Reiseberichte..... | 31 |
| Rechenschaft Finanzen..... | 35 |
| Ausblick auf das Jahr 2017..... | 38 |

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn unseres Jahresberichtes möchten wir euch gerne die Parabel vom Seestern erzählen, denn in ihr liegt so viel Wahres.

"Als der alte Mann bei Sonnenuntergang den Strand entlang ging, sah er vor sich einen jungen Mann, der Seesterne aufhob und ins Meer warf. Nachdem er ihn eingeholt hatte, fragte er ihn, warum er das denn tue. Da sagte der junge Mann: 'Die Seesterne werden sterben, wenn sie bis Sonnenaufgang hier liegen bleiben müssen.' 'Aber der Strand ist viele Meilen lang, und Tausende von Seesternen liegen hier', sagte der Alte. 'Was macht das also für einen Unterschied, wenn du dich hier abmühst?' Der junge Mann blickte auf den Seestern in seiner Hand und warf ihn in die rettenden Wellen. Dann meinte er: 'Für diesen hier, macht es einen.'"

Wir möchten euch - unseren Paten und Unterstützern - danken, dass ihr genauso positiv und hoffnungsvoll denkt, wie dieser junge Mann. Keiner kann unmöglich allen armen Menschen helfen, aber das Leben eines einzelnen Kindes ein bisschen glücklicher, zuversichtlicher und sorgenfreier zu machen, ist unserer Meinung nach unglaublich viel wert.

Inzwischen haben rund 500 Schüler und Schülerinnen der Nyamirima Village Nursery and Primary School liebe Paten gefunden, die ihnen den sorgenfreien Schulbesuch und tägliche Mahlzeiten ermöglichen. Weitere 109 Schüler konnten im 3. Schulterm 2016 die Schule durch unsere Happy-Kids-Sponsoren besuchen. Für diese unglaubliche Unterstützung möchten wir uns bei euch besonders bedanken, denn ohne eure kontinuierliche Hilfe, stände die Nyamirima School immer noch leer. Ihr erfüllt die Schule mit Leben, ermöglicht über 600 Kindern den Zugang zu Bildung, 33 Mitarbeitern ein festes Einkommen und gebt einem ganzen Dorf Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Ein großer Dank gilt unseren beiden Teams hier in Deutschland und in Uganda, die unermüdlich für die Kinder der Nyamirima School ihr Bestes geben! Wir freuen uns, das 2. Vereinsjahr mit so vielen wunderbaren Entwicklungen abschließen zu dürfen, die wir euch im Verlauf des Jahresberichtes gerne vorstellen möchten.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Euch

*Anja Mahnken, Manja Weigel &
Saskia Blume*

(Vorstand Abaana Afrika e. V.)



Vorstellung Abaana Afrika

"Together hand in hand for life" – so lautet das Schulmotto der Nyamirima School in Uganda.

Gemeinsam mit unserer Partner-Schule wollen wir die Kinder der armen Landbevölkerung im Subcounty Ruteete an die Hand nehmen und ihnen Zugang zu Bildung ermöglichen.

Abaana bedeutet "Kinder" in der Sprache der Batooro.

Wir arbeiten mit vollem Herzen daran, für diese Kinder bessere Zukunftschancen, Lebens- und Lernbedingungen zu schaffen. Im letzten Jahr kamen zu unseren Schulpatenschaften, durch die ein Kind den Besuch der Schule von seinem Paten finanziert bekommt, drei weitere Formen der Patenschaft hinzu – unser Happy-Kids-Programm, die Projektpatenschaften und unsere Ausbildungspatenschaften.

Unser Team in Deutschland arbeitet ausschließlich ehrenamtlich. Die geringen Verwaltungskosten in Deutschland werden durch die Beiträge unserer Vereinsförderer und durch private Zahlungen von unseren ehrenamtlichen Helfern getragen.

Das heißt, jede Spende kommt zu **100%** in Uganda an!

Die Happy-Kids-Sponsoren unterstützen eine ganze Gemeinschaft an Kindern, im letzten Schulterm konnten 109 Kinder durch dieses Programm die Schule besuchen. Natürlich ist es auch hier möglich, den Kindern Briefe und Päckchen zu schicken und es gibt wundervolle Fotos der Postübergaben.

Unsere Projektpatenschaften richten sich auf den Ausbau der Nyamirima School, um den Kindern langfristig den Schulbesuch ermöglichen zu können und gute Lernbedingungen zu schaffen. Eine bestimmte Anzahl an Projektpaten spart hier gemeinsam im Team für den Bau eines einzigen Schulgebäudes. Das Besondere daran, die Projektpaten erhalten baubegleitend aktuelle Infos und Fotos vom Baufortschritt und werden nach Abschluss der Bauarbeiten namentlich auf einer Dankestafel erwähnt.

Die Ausbildungspatenschaften ermöglichen jungen Frauen ohne Schulabschluss das Nähen und Stricken zu erlernen. 9 junge Damen konnten den Kurs bereits erfolgreich abschließen und werden nun weiterhin durch Paten bei ihrer Existenzgründung begleitet.

Wir blicken auf ein erfolgreiches 2. Vereinsjahr zurück, das am 07. März 2017 endete. Mit der steigenden Anzahl der unterstützten Kinder wuchsen auch unsere Teams hier in Deutschland sowie das Team an der Nyamirima School in Uganda. Nach wie vor arbeitet unser Team in Deutschland ausschließlich ehrenamtlich, so dass jede Spende zu 100% in Uganda ankommt. Die Nyamirima School zählt derzeit 30 Mitarbeiter und ist damit einer der bedeutendsten Arbeitgeber der armen Dorfgegend geworden.

Weitere Helfer unterstützen den Verein bei bestimmten Veranstaltungen und Aktionen, allen voran die Mitglieder des Abaana Forums. Das Kern-Team, das im Jahre 2016 für Abaana Afrika tätig war, möchten wir auf der nächsten Seite gerne kurz vorstellen.

Vorstand

Wir, Anja, Manja und Saskia bilden den Vorstand von Abaana Afrika e. V. Jeder hat seinen eigenen Bereich: Anja kümmert sich um die technischen Abläufe (Homepage, Fotogalerie, etc.), Manja hat immer ein offenes Ohr für unsere Paten und Unterstützer, vermittelt Patenkinder, leitet unser Abaana Forum und Saskia kümmert sich um alles, was mit Zahlen und Daten zu tun hat (Verwaltung der unterstützten Kinder, der Paten und Buchhaltung). Um die Projektabsprachen mit unserem Team in Uganda sowie wichtige Entscheidungen kümmern wir uns zu dritt. Wir sind jederzeit für euch über unser Forum oder per E-Mail erreichbar und stehen für Fragen und Anregungen immer zur Verfügung.



Anja
1. Vorsitzende
Technik



Manja
2. Vorsitzende
Patenbetreuung



Saskia
Schatzmeister
Buchhaltung

Teamleiter

Christiane und Birgit sind bereits seit Gründung von Abaana Afrika e. V. dabei. Die beiden haben immer mehr Aufgaben übernommen und sind eine sehr große Unterstützung für uns. Birgit schreibt unseren Newsletter und kümmert sich um alles rund um die Happy Kids. Sie steht euch da jederzeit bei Fragen zur Verfügung. Unsere Christiane ist eher im Hintergrund tätig, wenn ihr neue Fotos, Zeugnisse oder Briefe eurer Patenkinder in der Fotogalerie findet, hat sie mit ziemlich großer Sicherheit Christiane für euch eingestellt! Zudem koordiniert Christiane die Erstellung der Jahresberichte eurer Patenkinder. Neu dabei ist unsere Manuela, die für euch Geschenkkurkunden erstellt.



Birgit
Happy Kids

Christiane
Jahresberichte



Manuela
Geschenkkurkunden

Team Jahresberichte

Wie bereits erwähnt, koordiniert unsere Christiane die Erstellung der Jahresberichte. Zu Beginn hat sie diese selbst verfasst. Da inzwischen jeden Tag mindestens ein Jahresbericht geschrieben werden muss, bekommt sie jetzt Unterstützung von unserem Team Jahresberichte. Das sind Silke, Jadwiga und Ilka, die für euch die Infos aus Uganda zusammen tragen und übersetzen.



Silke



Jadwiga



Ilka

Team Happy Kids & Kassenprüfung

Ganz neu dabei ist unsere Denise, die Birgit bei den Happy Kids unterstützt. Unsere Renate, Gründungsmitglied von Abaana Afrika e. V., hat die Aufgabe des Kassenprüfers übernommen.



Denise



Renate

St. Bernadette Development Foundation

In Uganda arbeiten wir mit der St. Bernadette Development Foundation zusammen, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Entwicklung des Verwaltungsbezirks Ruteete zu unterstützen. Muzungu Ronald ist einer der Gründer der Nyamirima School, er ist Leiter der St. Bernadette Development Foundation und für die Koordination an der Schule zuständig. Mit ihm besprechen wir alle wichtigen Angelegenheiten. Kahunde Doreen und Karungi Annet sind seit 2016 dabei. Für sensible Aufgaben, wie zum Beispiel der Übergabe der Patenpost, war es sehr schwierig, einen geeigneten, vertrauensvollen Mitarbeiter zu finden. Wir freuen uns, dass wir dafür nun unsere Doreen in unserem Team begrüßen dürfen, der wir großes Vertrauen entgegen bringen und die unserem Projektleiter Ronald als rechte Hand zur Seite steht. Annet unterstützt die St. Bernadette Development Foundation bei der Buchhaltung.



Ronald
Director



Doreen
Social Worker



Annet
Accounting Assistant

Nyamirima Village Nursery & Primary School

Owamaria Stephania ist die Finanzverwalterin der Schule. Sie verwaltet die Schulgebühren und gehört bereits seit Gründung der Schule zum Team. Asiimwe Richard ist der Rektor der Schule. Des weiteren gehören ein Farm-Manager, eine Schulkrankenschwester, drei Sicherheitsleute, eine Boardingmutter, ein Boardingvater, zwei Reinigungskräfte, vier Köche und 17 Lehrer zum Team der Schule.



Richard
Headteacher



Stephania
School Bursar

Vorstellung Projektgebiet

Das Land Uganda ist geprägt von großen Wasserflächen, Savannen und Urwäldern. Trotz seiner Naturreichtümer zählt Uganda aber zu den ärmsten Ländern der Welt. Neben der Armut hat die Bevölkerung mit Krankheiten wie AIDS und Malaria zu kämpfen.

Die Nyamirima Village Nursery & Primary School liegt auf einem Hügel im Dorf Nyamirima inmitten von Kraterseen.

Eine halbe Autostunde entfernt befindet sich die nächstgrößere Stadt Fort Portal.

Das Dorf zählt ca. 800 Familien. Die meisten sind sehr arm und verdienen ihr Geld mit Landwirtschaft, Fischfang und Tourismus. Die Häuser und Hütten der Dorfbewohner sind weitläufig zwischen Bananen- und Teeplantagen verteilt.

Die Nyamirima Village Nursery & Primary School und unser Projektleiter Ronald Muzungu sind im ganzen Verwaltungsbezirk bekannt und werden geschätzt.



Die private Schule wurde 2011 unter anderem von unserem Projektleiter Ronald Muzungu gegründet. Sein Ziel war es, eine Schule für das Dorf zu errichten, damit die Kinder des Dorfes keine langen Wege zurücklegen müssen und eine bessere Bildung als an staatlichen Schulen erhalten.



Zurzeit gibt es in unserer Schule 9 Klassen, die sich auf die Nursery School (Kindergarten bzw. Vorschule) und Primary School (Grundschule) aufteilen.

Die Schule besteht aus sechs Hauptgebäuden, dem Gebäude der Nursery School, zwei Gebäuden für die Primary School sowie zwei Boardinghäusern und einer Lehrerunterkunft.

Patenkinder & Paten

Besonders wichtig ist es für uns, dass die Schüler und Schülerinnen der Nyamirima Village School regelmäßig die Schule besuchen können und dort täglich Mahlzeiten erhalten. Durch Schulpatenschaften und das Happy Kids Programm konnte dies zum Ende des Jahres 2016 bereits 605 Kindern ermöglicht werden.

Die Zahlen zum Jahresende:

Patenkinder

Insgesamt: 496
- Mädchen: 272
- Jungen: 224

Boardingschüler: 161
- Mädchen: 104
- Jungen: 57

Tagesschule: 335
- Mädchen: 168
- Jungen: 167

Patenschaften

Insgesamt: 496
- Einzelpatenschaften: 465
- Gruppenpatenschaften: 31

Paten & Mitglieder

Paten: 409
Forumsmitglieder: 406
Vereinsförderer: 42
Vereinsmitglieder: 9



Projektpaten der Secondary School

Für die Klassenräume: 100
Für den Biologieraum: 19

Happy Kids

Kinder im Happy Kids Programm:
109
Anzahl der Dauersponsoren: 91

Große & kleine Projekte

Dank eurer kleinen und großen Spenden konnten wir auch im letzten Jahr viele Projekte an der Nyamirima School umsetzen. Ein besonderer Dank gilt unserem Paten Gerhard, der es ermöglicht hat, alle benötigten Klassenzimmer für die Grundschule in Steinbauweise zu errichten. Wir sind dadurch einen großen Schritt weiter gekommen, auch die Schulbehörde des Kabarole Distrikts begrüßt diese Entwicklung sehr. Jetzt möchten wir euch gerne die Projekte des vergangenen Vereinsjahres vorstellen.

Neubau Nursery Gebäude

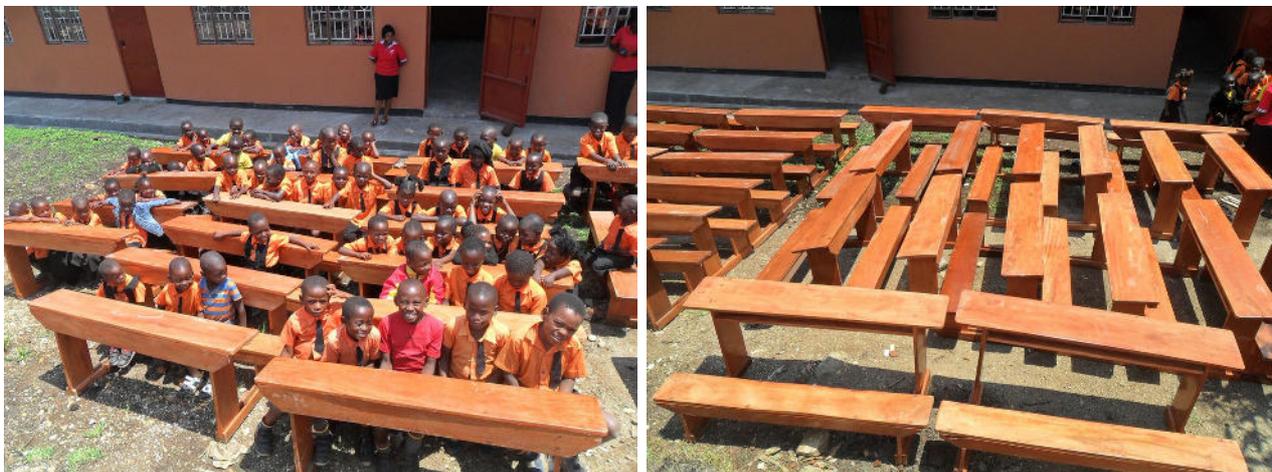
*Kosten 9.500€ - Überweisung nach Uganda am 19.02.2016 – Baubeginn im März 2016 –
Fertigstellung im August 2016*



Das Gebäude der Nursery School wurde bei der Gründung der Schule in Holzbauweise errichtet und beinhaltet drei Klassenräume, je einen für die Baby Class, die Middle Class und die Top Class. Die ugandische Schulbehörde schreibt jedoch vor, dass die Klassen in Steingebäuden untergebracht werden müssen, eine Unterbringung in einem Holzgebäude wird nur zeitweise geduldet. Zudem ist die Instandhaltung eines Holzgebäudes teuer, da das Gebäude regelmäßig gestrichen werden muss. Ein Neubau der Nursery School in Steinbauweise war daher unvermeidbar.

Möbel für die Nursery School

Kosten 1.500€ - Überweisung nach Uganda am 10.08.2016 - Kauf im August 2016



Das Stein-Gebäude für die Nursery-School wurde fertiggestellt. Zu Beginn saßen die Kinder im Klassenraum noch auf kleinen Plastikstühlen, Tische gab es nicht. Für die drei Klassen der Nursery-School wurden daher Tisch-Bank-Kombinationen aus Holz angeschafft, um eine bessere Lernumgebung zu schaffen.

Schulgebäude Primary School P1-P3

*Kosten 15.000€ - Überweisung nach Uganda am 25.02.2016 - Baubeginn im März 2016 -
Fertigstellung im Oktober 2016*



Genau wie das Gebäude der Nursery School wurde das Gebäude für die Grundschulklassen P1-P3 bei Schulgründung in Holzbauweise errichtet und musste nun durch eines aus Stein ersetzt werden.

Schulland für das Lehrerhaus

Kosten 1.500€ - Überweisung nach Uganda am 29.03.2016 – Kauf im Mai 2016



Die ugandische Schulbehörde macht es einer kleinen privaten Schule nicht leicht. Sie schreibt vor, dass die Lehrer in der Nähe der Schule kostenlos wohnen können. Bislang wurden dazu Unterkünfte gemietet, doch die Wohnqualität war sehr schlecht und die Mieten hoch. Um die Schule bei diesen Kosten zu entlasten, wurde ein Lehrerhaus gebaut (siehe weiter unten). Zuerst musste dafür noch ein neues Grundstück erworben werden.

Lehrerlatrine

*Kosten 2.500€ - Überweisung nach Uganda am 29.03.2016 – Baubeginn im Mai 2016 –
Fertigstellung im Juli 2016*



Zusätzlich zum Lehrerhaus wurde auch eine separate Latrine für die Lehrer benötigt.

Solar Schule / Ronald

Kosten 5.000€ - Überweisung nach Uganda am 29.03.2016 – Installation im September 2016



Bisher konnte unser Projektleiter nur in seinem kleinen Büro zuhause arbeiten. Doch auch dort war ein Laden des Laptops und gleichzeitig etwas einzuscannen unmöglich, das Licht musste auch ausbleiben. Durch den enorm gestiegenen Verwaltungsaufwand waren neue große Solarpanels, vor allem auch für das Büro der Schule, unerlässlich. Nun können die Mitarbeiter im Büro in der Schule mit strombetriebenen Geräten arbeiten und auch unser Projektleiter abends von zuhause aus - und das jetzt sogar bei eingeschaltetem Licht.

Lehrerhaus

Kosten 11.500€ - Überweisung nach Uganda am 11.07.2016 – Baubeginn im August 2016 – Fertigstellung im Dezember 2016



Im Dezember 2016 wurde das Lehrerhaus fertiggestellt, sodass Ende Januar mit Beginn des neuen Schuljahres 12 Lehrer einziehen konnten. Das Lehrerhaus besteht aus 6 Zimmern für je zwei Lehrer.

Brunnenprojekt

Kosten 6.800€ - Überweisung nach Uganda am 06.09.2016 – Fertigstellung im Februar 2017



Längere Zeit haben wir nichts zu dem Thema Wasserversorgung berichten können. Erst stellte sich die vorgesehene Quelle als ungeeignet heraus (sie führte in der Trockenzeit zu wenig Wasser), dann gab es Probleme mit einem Grundstückseigentümer. Nahe der Quelle auf dem Nachbargrundstück wurde nun in mühevoller Handarbeit mit Seilen und einem Eimer ein 9m tiefer Schachtbrunnen errichtet, um an das Grundwasser zu gelangen. Von hier aus wird das Wasser mit Hilfe eines Generators über ein 480m langes, unterirdisches Rohrsystem zur Schule den Berg hinauf gepumpt und dort in den vorhandenen Wassertanks gespeichert. Mittlerweile hat das erste Wasser durch die Leitungen die Schule erreicht!

Anbau Klassenraum P4 und Anbau Mädchenboarding

Kosten 4.400€ und 5.200€ - Überweisung nach Uganda am 06.09.2016 – Baubeginn im September 2016 – Fertigstellung im November 2016



Leider gab es mehr hilfsbedürftige Mädchen als Plätze im Internatshaus. Wir mussten das Mädchenboarding daher dringend erweitern. Der Klassenraum der P4, der sich im gleichen Gebäude befand, wird nun ebenfalls für die Boardingmädchen genutzt. Zusätzlich erfolgte ein kleiner Anbau an das Gebäude des Boardings, um weitere Mädchen aufnehmen zu können. Für die 4. Grundschulklasse wurde stattdessen ein Klassenraum an das Gebäude P1-P3 angebaut.

4 Wassertanks

Kosten 2.800€ - Überweisung nach Uganda am 19.02.2016 sowie am 30.10.2016 - Kauf im April 2016 sowie im Dezember 2016



Um möglichst viel Regenwasser während der Regenzeit aufzufangen wurden 4 weitere Wassertanks angeschafft. Jeder der Tanks fasst 5000l.

Schul-Van

Kosten 2.300€ - Überweisung nach Uganda am 11.10.2016 - Kauf im Oktober 2016



Durch die Spende einer Patenfamilie und den Verkauf eines älteren Autos der Schule war es möglich, einen Allrad-Van für die Schule zu kaufen. Der Van diente zuerst als Reisegefährter der Patenfamilie und wurde im Anschluss der Schule übergeben. Der Van wird nun für Schulausflüge, Einkäufe, Krankentransporte, etc. genutzt.

Dining Hall und Küche

Kosten 16.000€ + 3.825€- Überweisung nach Uganda am 11.10.2016 – befindet sich derzeit noch im Bau



Die aktuelle Holzküche ist viel zu klein für die inzwischen stark gewachsene Schülerzahl. Für die Regenzeit wäre zudem ein überdachter Essensplatz für die Kinder wünschenswert. Der Speisesaal und die Küche befinden sich derzeit noch im Bau. Das Gebäude umfasst einen Raum mit einer Kochstelle, einen Lagerraum für Lebensmittel, einen Servierraum sowie einen großen Speisesaal. Die Einrichtung (Tisch-Bank-Kombinationen aus Holz) wird weitere 3.825€ kosten.

Waschräume für Tagesschüler

Kosten 850€ - Überweisung nach Uganda am 11.10.2016 – Baubeginn im November 2016 – Fertigstellung im Januar 2016



Mädchen in Nyamirima haben es während ihrer Periode schwer. Das Geld für Binden fehlt und so bleiben viele Mädchen aus Scham zu Hause. Wir wollen 8 Waschräume für alle Tagesschüler einrichten, wo sich die Mädchen reinigen können. Auch sonst sollen die Waschräume zu einer besseren Hygiene der Tagesschüler beitragen.

Aktionen

Gesundheitschecks

Der Gesundheitscheck für die Kinder fand Mitte März 2016 statt und dauerte mehrere Tage. Er umfasste Tests auf Malaria, HIV, Würmer und verschiedene Krebsarten, wie beispielsweise Gebärmutterhalskrebs, sowie Blutuntersuchungen. 103 Schülerinnen der Nyamirima Schule im Alter zwischen 8 und 10 Jahre wurden gegen HPV geimpft. Einige HPV-Typen können Gebärmutterhalskrebs hervorrufen. Die Impfung wurde im Oktober 2016 wiederholt. Im Rahmen der durchgeführten Gesundheitschecks festgestellte Hautkrankheiten, können in der nun vorhandenen Krankenstation an der Schule von der Schulkrankenschwester behandelt werden.



Tierbestellungen

Es bestand die Möglichkeit aus dem Nachwuchs der Schulhoftiere Tiere für die Patenkinder zu erwerben. Der Kaufpreis kam damit der Schule zu Gute. Bestellt werden konnten 35 Hühner, 18 Ziegen und 10 Schweine. Die Übergaben sind erfolgt und die Freude der Kinder und deren Familien war groß. Der Nachwuchs der Schultiere schwankt, wann und ob wieder die Möglichkeit einer Tierbestellung besteht, wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Moskitonetze

Moskitos übertragen Tropenkrankheiten wie Malaria. Eine einfache und umweltfreundliche Art, sich vor den Stichen und damit der Übertragung von Krankheitserregern zu schützen, sind Moskitonetze. Im Jahr 2016 gab es für Paten die Möglichkeit, Moskitonetze zu bestellen. Viele nutzten diese Möglichkeit. Seitdem schlafen 271 Kinder gut geschützt und wohlbehütet unter einem dieser Moskitonetze.



Obst-, Gemüse- & Eiertage

Obst- und Gemüse bereichern das Schulessen und sind ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit der Kinder. Dank zahlreicher Spenden konnten im April, August und Oktober 2016 Obst- & Gemüsetage für alle Schüler durchgeführt werden. Diese Tage sind ein besonderes Ereignis an der Schule. Viele der Obst- und Gemüsesorten bekommen die Kinder nur sehr selten und sorgen daher für strahlende Gesichter.



Ausbildung zur Näherin / Ausbildungspatenschaften

Von April 2016 bis Januar 2017 fand an der Nyamirima Nursery & Primary School erstmals ein Ausbildungskurs für Näherinnen statt. Bei den Teilnehmerinnen handelte es sich um junge Frauen, teilweise schon Mütter, die aus finanziellen Gründen keinen Schulabschluss erreichen konnten. Die Kosten in Höhe von 120€ pro Teilnehmerin wurden durch Ausbildungspaten aus Deutschland finanziert. Die klassischen, stromlosen Singer Nähmaschinen zum Treten konnten durch Spenden angeschafft werden. Eine Nählehrerin wurde eingestellt und so ein weiterer Arbeitsplatz an der Schule geschaffen.

Die Frauen waren sehr motiviert und arbeiteten fleißig. Sie lernten die Maschinen zu bedienen, Maß zu nehmen, Stoffe zuzuschneiden und das Nähen von Shirts, Blusen, Röcken, Hosen und Kleidern. Eine der zehn Teilnehmerinnen konnte den Kurs aus persönlichen Gründen leider nicht beenden. Die anderen neun legten ihre Prüfung erfolgreich ab und werden weiterhin durch Abaana Afrika auf dem Weg in die Selbständigkeit unterstützt. Für ihr erstes Jahr erhalten sie jeweils einen Existenzgründerpaten, der sie finanziell unterstützt und die Miete für geeignete Räume und Maschinen sowie den Kauf von Anfangsmaterial übernimmt. Zusätzlich zu diesem Startkapital erhalten die Frauen einen Existenzgründerkurs. In diesem Kurs werden ihnen die kaufmännischen Grundlagen erläutert und es steht ihnen ein erfahrener Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung.

Im März 2017 startet erneut ein Ausbildungskurs für Näherinnen. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen, dass sie mit dieser Ausbildung den Grundstein für ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben für sich und ihre Familien legen können!



Obstbäume

2016 wurden, wie schon im Vorjahr, 30 Obstbäumchen rund um die Schule gepflanzt. Drei Paten spendeten die Bäumchen. Die Pflanzaktion startete im September 2016 mit Beginn der Regenzeit in Uganda, damit Kosten für zusätzliches Wasser gespart werden konnten. Die Bäume dienen nicht nur dazu, die Kinder langfristig mit schuleigenem Obst zu versorgen, sondern auch als Windschutz für die Schule.



Schulbauernhof

Unser Schulbauernhof beherbergt mittlerweile Kühe, Hühner, Ziegen sowie Schweine und ist eine wertvolle Bereicherung für den Schulbetrieb. Hier lernen die Kinder die Haltung und Aufzucht der Tiere. Im Jahr 2016 wurde der Schulbauernhof ausgebaut. Es entstanden ein Hühner- und ein Ziegenstall. Die Tiererzeugnisse wie Milch und Eier ergänzen den Schulspeiseplans. So wird die Milch zum Beispiel zur Zubereitung von Porridge verwendet. Der Verkauf von Ziegen und Ferkeln aus der Nachzucht kommt unserer Schule als finanzielle Einnahmequelle zugute.



Bettsets

Eine logistische Meisterleistung an unserer Schule war die Anlieferung und die Verteilung der Bettsets, bestehend aus Matratze, Kissen, Bettlaken und Decke. 219 Bettsets wurden gespendet, davon 184 für Patenkinder und 35 weitere, unter anderem für 25 Happy Kids und eine Nähkursdame. Der LKW, vollgeladen mit den Bettsets, schaffte, auf der vom Regen aufgeweichten und schlammigen Zufahrt, den Weg nicht ganz bis zur Schule. Die Schüler der höheren Klassen eilten hinzu und halfen beim Entladen. Mittlerweile sind fast alle Bettsets übergeben und sorgten für strahlende Augen.



Weihnachtsbestellungen

Auch 2016 gab es wieder eine Bestellmöglichkeit zu Weihnachten. Festtagskleidung, Schuhe oder Lebensmittelpakete standen hier zur Auswahl. 451 Bestellungen für Patenkinder und Happy Kids, sowie eine Nähkursdame wurden getätigt! Es verteilte sich wie folgt: 74 x Festtagskleidung Mädchen, 47 x Festtagskleidung Jungen, 77 x Schuhe, sowie 253 Lebensmittelpakete. Die Freude war groß! Außerdem konnten aus freien Spenden auch die restlichen Happy Kids mit einer Weihnachtsbestellung, sowie Kinder aus besonders bedürftigen Familien mit einem zusätzlichen Lebensmittelpaket bedacht werden. Alles zusammen waren das dann letztendlich 605 Übergaben.



Graduation-Feier Top Class

Jedes Jahr zum Schuljahresende darf sich eine Klasse ganz besonders freuen und zwar die Top Class. Denn die Schüler und Schülerinnen dieser Klasse schließen am Ende des Schuljahres die Nursery School ab und gehören dann im nächsten Jahr zu den Großen!



Am 08. Dezember 2016 fand dieses Jahr die Graduation Feier der Top Class an der Nyamirima School statt. Eltern, Lehrer, Mitschüler, alle kamen zu diesem besonderen Tag zusammen, marschierten mit Kapelle durch Fort Portal und trafen sich schließlich zu einem Festessen an der Schule. Die Top Class erhielt ihre Abschluss-Zertifikate. Es wurde gesungen, getanzt und zur Feier des Tages sogar ein kleiner Kuchen angeschnitten. Wir gratulieren unserer Top Class von ganzem Herzen und wünschen ihnen viel Erfolg in der Primary School.



Familienhilfen

Viele unserer Patenfamilien haben ein sehr schweres Leben, welches von Armut, Krankheit und Hoffnungslosigkeit geprägt ist. Für einige dieser Familien konnten wir 2016 eine Familienhilfe organisieren. Nachstehend möchten wir einige Familien vorstellen, welchen wir 2016 unter anderem helfen konnten. Wir danken allen Spendern für die Familienhilfen von Herzen.

Lawrence und seine Brüder



Erschütternde Bilder erreichten uns von Lawrence und seinen Brüdern Moses, Amos und Ezra. Sie lebten unter katastrophalen Umständen, schliefen teilweise auf dem Fußboden. Eltern und Großeltern sind nicht mehr am Leben. Der 17-Jährige Amos ist das Familienoberhaupt.

In einer großen Forums-Hilfsaktion wurden Spenden für die Jungs gesammelt. Es konnten Holzbetten, Matratzen, Decken und Kissen für die vier angeschafft werden. Die Jungs bekamen Lebensmittelpakete und drei Schweine. Zudem fanden alle Kinder einen Paten und können nun die Schule besuchen. Päckchen mit Kleidung erreichten die Kinder und abschließend konnte die Latrine der Brüder fertig gestellt werden.



ein Fahrrad für Enock



Schweren Herzens hatte sich Atukwase Enock auf Grund seiner schlechten Leistungen an unseren Projektleiter Ronald gewandt. Er wünschte sich, die Schule zu verlassen und eine Lehre zu beginnen, am liebsten wolle er Schreiner werden. Dank seiner Patin konnte ihm das ermöglicht werden. Es fand sich ein geeigneter Ausbildungsplatz, der aber leider weit entfernt war. Was nun? Ein Fahrrad musste her. Die Patin und drei weitere Spender finanzierten es zusammen. Ergänzend bekam er von seiner Patin noch einen Fahrradrucksack, sowie eine Luftpumpe. Sehr stolz, und voller Freude hielt er wenig später sein Fahrrad in der Hand und es konnte losgehen. Mittlerweile können wir ihm zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung gratulieren. Wir sind stolz auf dich Enock!

eine Latrine für Kirungi Caroline

Für die Familie von Caroline konnte durch die Spende von Carolines Patin eine neue Latrine errichtet werden. Bis dahin hatten sie nur ein ungesichertes Loch im Boden ohne Umbau oder Sichtschutz. Eine saubere Latrine verbessert die Hygiene und verhindert lebensbedrohliche Krankheiten. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung für die Gesundheit der Kinder und ihrer Familien.



ein Haus für Kyakyo Rosette

Nachdem sich Birungi Jenifer, Mutter unserer Patenkinder Agaba William, Kyakyo Rosette und Basemera Joan, von ihrem Mann getrennt hatte, stand sie vor dem Nichts.



Die Paten übernahmen die Kosten für die Aufnahme der Kinder ins schuleigene Boarding, sodass sich die Mutter neu orientieren konnte. Jenifer erwies sich als ausgesprochen fleißig und engagiert, sodass sie bereits nach kurzer Zeit durch die Hilfe von Nachbarn ein eigenes Grundstück erwerben konnte. Aber es fehlte ihr an Geld für den Bau eines Hauses. Durch die tatkräftige Unterstützung der Patinnen konnte sie ein Haus, eine Küche und eine Latrine bauen lassen. Auch für die Ausstattung des Hauses kamen die Patinnen auf.



Familienhilfe Katusiime Bridget



Die Familie von Katusiime Bridget ist sehr arm. Die Kinder mussten auf dem Boden schlafen und hatten keine Matratzen oder Bettdecken. Zudem hat die Familie nur ein kleines Stück Land, das der Familie maximal zwei Mahlzeiten täglich bringt. In finanziellen Notlagen wurden die Tiere der Familie verkauft, sodass am Ende nur noch zwei Schweine übrig blieben.

Dank der Hilfe von Bridgets Patin konnte der Familie Betten, Matratzen, Decken sowie zwei Ziegen gekauft werden.

ein Haus für Kobusinge Ruth



Die Familie von Ruth erhielt Spenden für die Instandsetzung ihres Hauses. Durch die finanzielle Hilfe war es möglich, Küche und Latrine auszubessern und zu erneuern. Darüber hinaus wurden für Ruth und ihre Familie Betten und Matratzen, Bettlaken, Decken sowie Moskitonetze gespendet.

Familienhilfe Kebirungi Rehema

Dank der Hilfe von Rehemas Paten wurde das Mädchen mit einem Bett, einem Bett-Set bestehend aus Decke, Kissen und Bettlaken sowie einer Metallbox ausgestattet. Die Familie wurde mit dringend benötigten Haushaltsgegenständen unterstützt.



Familienhilfe Kiiza Patrick

Dank der Hilfe von Patricks Patin bekam Patrick ein Bett im Boardinghaus inklusive Bettset sowie Kleidung. Der Familie wurde zusätzlich mit 4 Schweinen als "Startkapital" geholfen.



Gesundheitshilfe Tumusiime George Ryan

George Ryan wurde am 05.02.2016 mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geboren. Der Junge war aufgrund seiner körperlichen Einschränkung stark unterernährt. Für die erforderliche spezielle Ernährung wie auch der Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe fehlte seinen Eltern das Geld. Das Schicksal des Jungen berührte viele Unterstützer von Abaana Afrika e.V. und so dauerte es nicht lange bis genügend Geld zusammen war, um Georg Ryan dem Ärzteteam im CoRSU Hospital in Kampala vorstellen zu können. Hier wurde er am 07.06.2016 operiert und seine Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geschlossen. Dank eines großzügigen Spenders wurde die Familie im November 2016 auch mit neuem Bett, Bett-Set, Moskitonetz sowie Ziegen samt zugehörigem Ziegenstall ausgestattet. Auch fand der Vater von Georg Ryan eine Anstellung an der Nyamirima School als Aushilfslehrer. George Ryan und seine Familie haben noch einen langen Weg vor sich. So wurde der Junge am 24.01.2017 erneut operiert und weitere Operationen sind erforderlich. Wir werden George Ryan weiter begleiten und unterstützen.



Gesundheitshilfe Mumbere Tumwebaze Tyreh

Als Tyreh auf die Welt kam, war er zunächst gesund. Bald aber begann sein Kiefer (Wange) anzuschwellen. Eine ärztliche Untersuchung des einjährigen Jungen ergab, dass eine der Arterien im Kiefer eine Infektion aufwies. Dies führt zur Bildung von Eiter und anderen Flüssigkeiten, die Tyreh viel Schmerzen verursachen und ihn nachts nicht schlafen lassen. Tyreh muss operiert werden, doch dafür fehlte seinen Eltern das Geld.

Erst die Hilfe großzügiger Sponsoren machte es möglich, dass Tyreh im CoRSU Hospital in Kampala vorgestellt werden konnte, wo er Anfang 2017 operiert werden soll.



Gesundheitshilfe Ninsiima Caroline



Bei Carolines Geburt wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Bald jedoch merkten die Eltern, dass Caroline sich nicht normal entwickelte.

Im nahegelegenen Gesundheitszentrum wurde den Eltern geraten sich an die Spezialisten im CoRSU Hospital in Kampala zu wenden. Doch dafür fehlte den Eltern das Geld.

Erst die Hilfe großzügiger Sponsoren machte es möglich, dass die knapp zweijährige Caroline im CoRSU Hospital in Kampala vorgestellt werden konnte, wo sie nach einer speziellen Ernährung sowie Bewegungstherapie weiter behandelt werden soll.

Reiseberichte

Saskia in Uganda – Juli 2016

Es dauerte ca. 6 Stunden bis wir von Kampala in unserem Projektgebiet ankamen. Die Straßenverhältnisse sind mit unseren nicht zu vergleichen, dafür ist die Natur wunderschön. An der Schule angekommen, war die Freude über das persönliche Kennenlernen auf beiden Seiten groß. Es erfolgte sogleich ein Rundgang über das Schulgelände, das auf der Kuppe eines Hügels liegt. Die Aussicht ist atemberaubend und unendlich weit. Alle, zum Teil noch im Bau befindlichen Gebäude, wurden begutachtet und wir staunten, mit welchen einfachen Mitteln (und ohne jeglichen Arbeitsschutz) die Bauarbeiter ihre Arbeit verrichteten.

Die vielen Kinder schauten zuerst recht schüchtern, fingen aber nach kurzer Zeit das Kichern und Winken an und wir hörten von überall her ein fröhliches "Hello, how are you?". Viele Kinder, die wir bereits von unzähligen Fotos kannten, wurden von uns erkannt und namentlich begrüßt. Das Staunen darüber stand ihnen ins Gesicht geschrieben. Nach dem Rundgang durften wir an einer katholischen Messe für die Kinder teilnehmen. Ein ganzer Klassenraum war voller kleiner und großer Schüler und alle sangen und tanzten gemeinsam mit dem Priester. Wer in dem Raum keinen Platz mehr gefunden hatte, stand vor dem Klassenzimmer, um ja nichts zu verpassen. Danach war Zeit zum Mittagessen. Wir wurden mit Bohnen, Hühnchen, Chapati (eine Art Fladenbrot), Erdnüsse, Erdnussmus und Matooke verwöhnt. Matooke ist ein Grundnahrungsmittel in Uganda und wird aus Kochbananen hergestellt. Alles war wirklich sehr schmackhaft. Dann folgte der Höhepunkt des Tages - unsere Begrüßungsfeier. Alle Klassen sowie die Damen des von uns finanzierten Nähkurses hatten etwas einstudiert. Wir bekamen Gesang, Gedichte und traditionelle Tänze vorgeführt. Für uns war es wirklich sehr beeindruckend zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Lebensfreude alles vorgetragen wurde.

Am nächsten Tag durften wir 13 Familien zu Hause besuchen und es war ein sehr intensiver Tag für uns. Die Wege zu den Familien waren zum Teil recht abenteuerlich, denn mit dem Auto kommt man irgendwann nicht mehr weiter. Das Dorf ist keine zusammenhängende Häusergemeinschaft, wie wir es hier kennen, die Familien wohnen weit verstreut in ihren Bananenplantagen und Anbaugeländen in den Hügeln. Jede Familie lebt von dem, was ihr Garten her gibt. Sollten sie etwas davon verkaufen können, wird das Geld für notwendige Dinge wie Seife oder Salz ausgegeben. Für mehr reicht es in den allermeisten Fällen nicht. Schulgebühren, Kleidung oder gar Spielzeug für die Kinder sind unerschwinglich, sogar die ausreichende Nahrungsversorgung kann von vielen Familien nicht gewährleistet werden.



Wir durften bei jedem Hausbesuch mit in die Hütten, wurden von den Müttern herzlich begrüßt und konnten wahre Eindrücke sammeln. Die Hütten sind mehr oder weniger gut erhalten und bestehen aus Flechtwerk und Lehm. Innen sind fast immer nur reine Schlafräume. Wohnmöbel wie Regale oder Sitzmöbel sucht man zumeist vergeblich, vielen fehlt es sogar an Betten. Das Klima in den Hütten ist angenehm kühl, der Boden besteht aus festgestampfter Erde. Wer es

sich leisten kann, hat zusätzlich eine Küche und eine Latrine. Diese werden ebenfalls aus Flechtwerk und Lehm erstellt und sind niemals mit der Wohnhütte verbunden. Gekocht wird auf offenem Feuer, als "Toilettenpapier" gibt es Bananenblätter. Trotz, oder vielleicht gerade wegen dieser Einfachheit strahlen die Bewohner eine unglaubliche Zufriedenheit aus. Sie sind stolz und glücklich über das, was sie haben. Besonders die Ziegen oder Schweine wurden uns (soweit vorhanden) überall stolz präsentiert. Wir waren sehr gerührt, als wir von den Familien sogar Geschenke bekamen. Sie gaben uns, was sie hatten. Bananen, Mangos, Maracujas, Rohrzucker und Eier.

Für den nächsten Vormittag stand ein Spieletag mit den Schülern auf unserer Wunschliste. Wir haben Playmobil und Spielzeugautos für die kleinen, und verschiedene Sport- und Spielgeräte für die großen Kinder mitgebracht. Zuerst kam die Baby Class mit den 3- bis 4-Jährigen. Wir wussten, dass die Kinder keine Spielsachen besitzen, dann aber zu sehen, dass sie vor diesen Spielsachen stehen und nicht wissen, was sie damit machen sollen, hat uns alle kurzfristig sprachlos gemacht. Die Ratlosigkeit der Kinder hielt allerdings nicht lange an. Kaum hatte einer von uns mit einem "Brumm-Brumm" das erste Auto bewegt und ein Playmobilmännchen hüpfen lassen, ging es los. Die Kinder haben sich unglaublich gefreut und bald wuselten alle mit einem Spielzeug in der Hand durcheinander. Auch für die Lehrer waren diese Spielsachen neu und wir wurden immer wieder gefragt, was das eine oder andere Playmobilteil denn so sei. Wer kennt auch schon in Nyamirima einen Staubsauger, eine Waschmaschine, Klappstühlchen oder Phantasie-Plastikbäume? Bei dem Spielen mit den größeren Schülern verlief es ähnlich. Viele Spielsachen waren einfach völlig unbekannt. Selbst die Lehrer konnten mit zwei großen Schaumstoffwürfeln nichts anfangen. Aber die Seifenblasen und ein großes Schwungtuch waren absolut der Renner und der Spaß auf allen Seiten riesengroß.

Am Nachmittag sollte mein Mann einen Holzworkshop geben. Diesen hat er einer Werkzeugspende seines Arbeitgebers zu verdanken. Kleine und größere Schüler scharten sich um ihn, um erklärt zu bekommen, wie man diese benutzt. Der Beruf eines Tischlers ist dort etwas sehr Erstrebenswertes. Durch entsprechende Holzworkshops (eigentlich durch Einheimische) möchten wir die interessierten Kinder bereits frühzeitig mit diesen Arbeiten vertraut machen. Komplette ohne Strom war es auch für meinen Mann etwas ungewohnt, aber die gute alte Brustleier ist in Uganda ein ganz normales Werkzeug und erfüllt ihren Zweck sehr gut. Schleifpapier kannte hingegen keiner :).

Am letzten Tag an der Schule haben wir mit 20 Kindern einen Ausflug zu einem Guesthouse gemacht. Die Kinder konnten dort gemeinsam mit uns spielen, in einem Pool baden (auch das war für alle neu) und wir haben bei Pommes und Hühnchen den Tag gemeinsam ausklingen lassen. Die Freude über diesen Tag war sehr groß - auf beiden Seiten!

Für uns war diese Reise sehr bewegend und es war unglaublich schön zu sehen, was durch unsere Arbeit alles ermöglicht und umgesetzt werden kann und wird. Das Team in Uganda arbeitet mit außergewöhnlichem Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Unsere Hilfe zur Selbsthilfe kommt wirklich an. Es ist nicht nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein - es wird tatsächlich für mehrere hundert Kinder und ihre Familien die Zukunft positiv und nachhaltig verändert und somit der Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben in ihrem Heimatland gelegt.



Anja in Uganda – Februar 2017

Im Februar 2017 besuchten wir zum zweiten Mal die Nyamirima Village Nursery & Primary School in Uganda – mein Freund (Timo), eine Freundin von uns (Janine) und ich (Anja). Die Vorfreude auf die Reise war groß, zwei Jahre waren vergangen und in dieser recht kurzen Zeit hatte sich an der Schule einiges getan und das durften wir bald live erleben.

Der erste Tag begann in unserem Hotel in Fort Portal beim Frühstück – Wiedersehen mit unserem Projektleiter Ronald. Nach einer herzlichen Umarmung und ein paar Fotos für das Abaana Forum saßen wir gemütlich beisammen, erzählten und lachten. Eine kurze Eingewöhnungszeit brauchte es allerdings, um sich wieder an das ugandische Englisch zu gewöhnen.



Wir fuhren zur Schule, über Schotterstraßen und unzählige Speedbumps. Schon von Weitem konnte man die Schule oben auf dem Hügel erkennen. Sie war zu einem kleinen Dorf gewachsen! Weiter ging es von der Hauptstraße ab in einen kleinen Weg hinein, das Auto schaukelte über die unebene „Straße“ - Tiefe Furchen, Löcher, Steine rüttelten uns nonstop durch... Nach wie vor ist es für mich unbegreiflich, wie man diese Straßen in der Regenzeit überhaupt befahren kann. Aber es scheint (zumindest manchmal) zu gehen.

Dann waren wir endlich da! Und obwohl ich die Veränderungen von Fotos kannte und jeden einzelnen Schritt in den letzten zwei Jahren aus der Ferne begleitet habe, war ich doch wirklich überwältigt, wie sich die kleine Schule entwickelt hatte. Wir starteten mit einer Führung über das Gelände der Schule, besichtigten jeden Winkel des Schulgeländes von den Klassenräumen



über das Grundstück für die zukünftige Secondary School bis zum Schweinestall und lernten das neue Personal kennen. Besonders in Erinnerung geblieben, sind mir zwei Personen. Zum einen der neue Chefkoch, der Vater eines meiner Patenkinder ist und sich so ehrlich freute, mich kennenzulernen. Er strahlte über das ganze Gesicht. Und zum anderen ein Aushilfslehrer der Klasse Primary 2, der der Vater unseres Lippen-Kiefer-Gaumenspalten Jungen George Ryan ist und trotz fehlenden Studiums eine Chance auf eine

Anstellung an der Schule bekam, um seine Familie finanziell unterstützen zu können. Er sprach sehr gut Englisch und half an den folgenden Tagen tatkräftig bei allen Ereignissen an der Schule mit.

Wie unüblich der mehrstöckige Gebäudebau in dieser Dorfgegend ist, merkten wir an der



Baustelle des neuen Speisesaals. Unser Ronald erklärte uns mehrfach ganz begeistert, dass sie ein Haus auf dem Haus gebaut hätten. Nach dem Rundgang aßen wir gemeinsam mit den Lehrern. Danach führte jede Klasse für uns etwas auf. Besonders bewegend war für mich ein Theaterstück, das den Konflikt zwischen Mädchen und ihren Eltern verdeutlichte. Die Schülerinnen auf der einen Seite wünschten sich, zur Schule gehen zu dürfen, die Eltern auf der anderen Seite hielten dagegen, dass dies nur Geldverschwendung sei und die Mädchen doch einfach heiraten und den Haushalt

machen sollten. Schließlich traten die Paten in der Mitte auf und sagten den Mädchen, dass sie sich keine Sorgen mehr zu machen bräuchten und ab nun die Schule besuchen könnten. Das Stück endete mit einem großen Dank an alle Paten.

In den folgenden Tagen standen einige Projektabsprachen an. Wir besichtigten den Brunnen, besuchten die Subcounty Verwaltung in Ruteete und die Schulbehörde des Kabarole Districts. Wir durften bei der Übergabe der Saatgutbestellungen dabei sein, zogen gespendete Matratzenschoner in den Boardinghäusern auf, teilten Patengeschenke und Kleidung aus, besuchten Familien und unternahmen einen Ausflug mit 15 Schülern. Es waren so viele Eindrücke, dass ich eigentlich seitenlang über unsere Reise schreiben könnte, was hier aber den Rahmen sprengen würde. Auf den letzten Tag möchte ich aber dennoch gerne eingehen.

An diesem Tag machten wir einen Ausflug mit unseren Patenkindern in den Queen Elisabeth Nationalpark. Die Kinder sind uns und generell Erwachsenen gegenüber immer sehr schüchtern und zurückhaltend. Doch auf der Rückfahrt tauten sie für eine halbe Stunde komplett auf. Sie erzählten



von sich, von ihren Familien und fragten – fragten wie es meiner Mama geht, wie man den Namen von meinem Opa ausspricht, ob ich die Erstgeborene sei, was der Hund meiner Schwester immer für merkwürdige Kleidung an habe (ein Hundegeschirr) und vieles mehr. Sie wussten jedes kleinste Detail aus meinen Briefen und waren so sehr interessiert an meinen Erzählungen. Die teils mürrischen Gesichter auf Postübergabefotos zeigten mir jetzt nicht so unbedingt, dass sie sich über meine Briefe freuen, aber dieser Ausflug machte mir das ganz deutlich klar! Sie bestellten Grüße an unsere Familien und wünschten sich mehr Fotos – vom Opa – vom Papa – vom Hund Als es dann an den Abschied ging, waren alle wieder sehr still, es herrschte eine ganz traurige Stimmung. Wir versprachen, dass wir auf jeden Fall wiederkommen würden und das werden wir ganz bestimmt!

Vielen Dank an Ronald, sein Team, die Schüler und alle anderen Menschen, die diese Reise zu einer so wundervollen Zeit gemacht haben.

Rechenschaft Finanzen

Kontostand zum 01.01.2016

19.465,53€

(Deutsche Skatbank, IBAN: DE83 8306 5408 0004 8618 41)

Einnahmen

| | |
|--|-------------|
| - Mitgliedsbeiträge 2016 | 75,00€ |
| - Vereinsförderer (inkl. 330€ Vorauszlg. für 2017) | 1.475,00€ |
| - Patenschaftsbeiträge | 92.350,50€ |
| - Erhaltene Spende | 179.818,63€ |
| - Erhaltene Sachspenden | 0,00€ |

Einnahmen Gesamt:

273.719,13€

Ausgaben

| | |
|---------------------------------------|-------------|
| - Werbekosten (Flyer) | 28,75€ |
| - Verwaltungskosten (Internetkosten) | 366,68€ |
| - Versicherungsbeiträge | 110,72€ |
| - Überweisungs-/Bankgebühren | 404,44€ |
| - Team-Ausstattung in Uganda (Laptop) | 534,31€ |
| - Krankenstation / medical care | 1.326,00€ |
| - Schulland | 1.500,00€ |
| - Projektauto | 2.300,00€ |
| - Latrinen und Waschräume | 3.340,00€ |
| - Happy Kids Programm | 4.000,00€ |
| - Erweiterung Mädchenboarding | 5.200,00€ |
| - Gebäude Nursery | 9.500,00€ |
| - Wassertanks und Brunnenprojekt | 9.897,43€ |
| - Lehrerhaus | 11.000,00€ |
| - Schulausstattung, Solar | 14.342,53€ |
| - Speisesaal und Schulküche | 16.000,00€ |
| - Gebäude P1-P4 | 19.400,00€ |
| - Bestellungen / Familienhilfen | 32.023,83€ |
| - Lfd. Schulkosten inkl. Schulessen | 121.140,57€ |

Ausgaben Gesamt:

252.415,26€

Kontostand zum 31.12.2016

40.769,40€

In dem Bankguthaben in zum 31.12.2016 sind folgende Positionen enthalten:

| | |
|------------|-------------------------------------|
| 10.267,00€ | für Patenbeitrags-Vorauszahlungen |
| 12.927,67€ | für die zukünftige Secondary School |
| 3.518,00€ | für Gesundheitschecks |
| 2.566,42€ | für Schulbücher |
| 3.325,00€ | für Saatgut |
| 2.370,00€ | freie Spenden |
| 1.786,59€ | für das Happy Kids Programm |
| 1.023,52€ | aus Beiträgen der Vereinsförderer |
| 710,71€ | für Wassertanks |
| 620,00€ | für den Elternworkshop |
| 346,16€ | für Obst- und Gemüsetag |

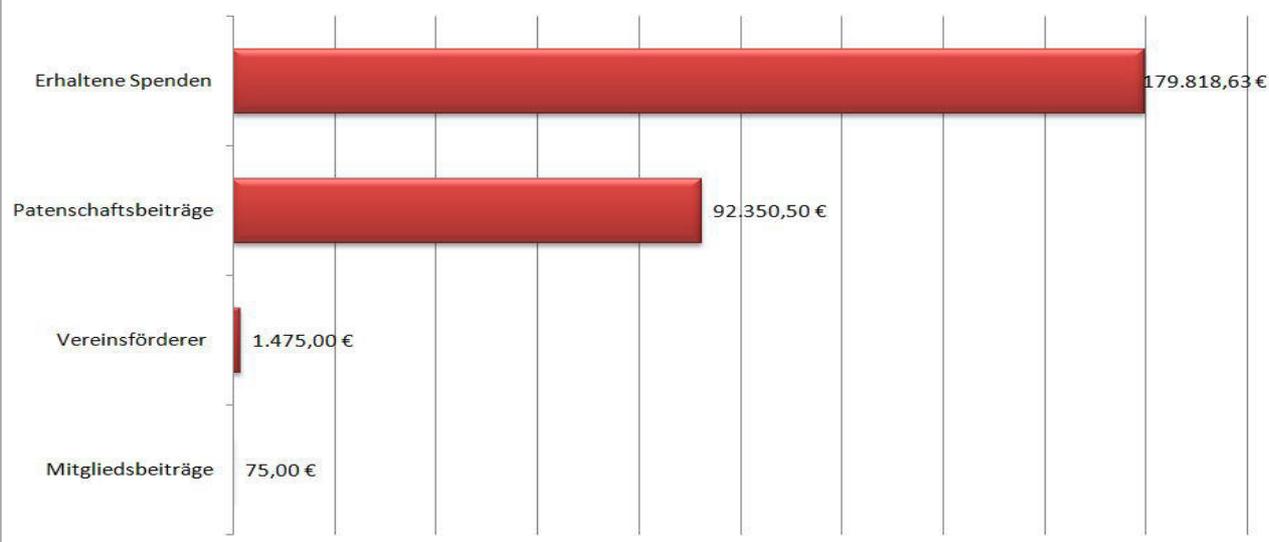
sowie weitere Spenden in Höhe von 1.308,33€ für verschiedene kleinere Projekte.

Die o.g. Positionen werden zum jeweiligen Projektstart nach Uganda überwiesen.

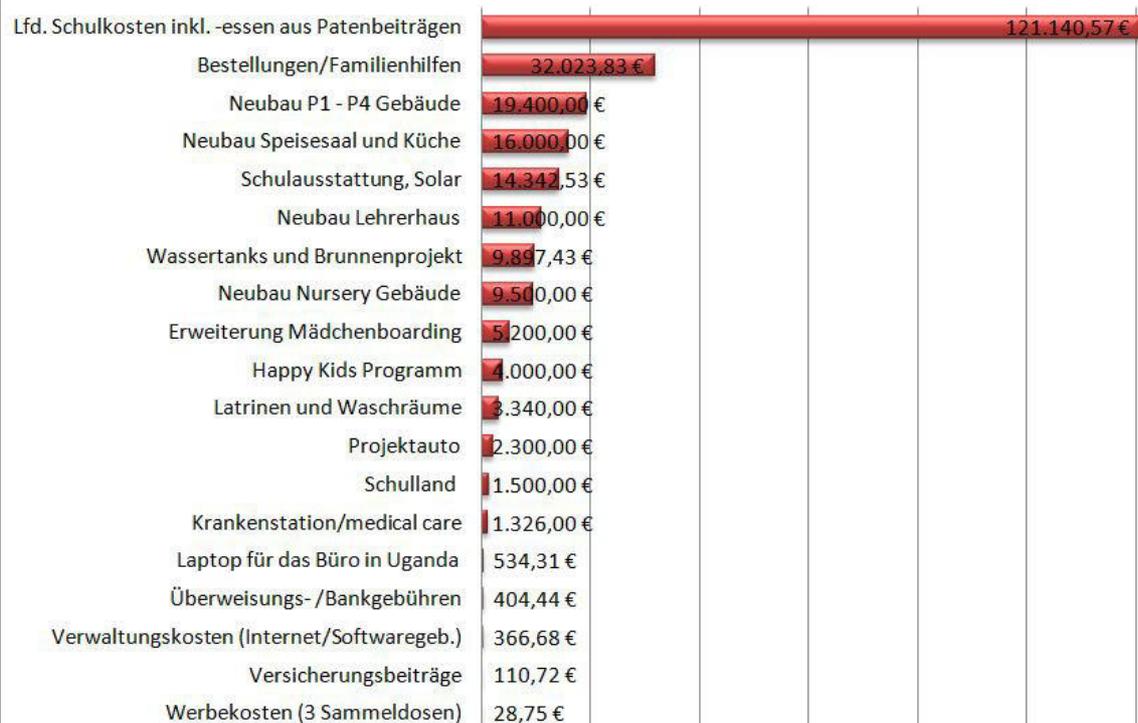
| <u>Verwendungsnachweis der finanziellen Mittel der Vereinsförderer</u> | |
|--|-------------------|
| Anfangsbestand zum 01.01.2016 | 361,01 € |
| Einnahmen durch Vereinsförderer in 2016 | 1.475,00 € |
| (darin erhaltene Vorauszahlungen für 2017 = 330€) | |
| Ausgaben | |
| Werbekosten (3 Sammeldosen) | - 28,75 € |
| Versicherungsbeiträge | - 110,72 € |
| Überweisungs-/Bankgebühren | - 306,34 € |
| Verwaltungskosten (Internetgeb./Software) | - 366,68 € |
| Ausgaben gesamt: | - 812,49 € |
| Endbestand zum 31.12.2016 | 1.023,52 € |

Die Verwaltungskosten werden ausschließlich von den Vereinsfördererbeiträgen finanziert. Die Kosten für die regulären Termüberweisungen sind hier nicht enthalten.

Einnahmenverteilung von 273.719,13€ in 2016



Ausgabenverteilung von 252.415,26€ in 2016



Ausblick auf das Jahr 2017

Es bleibt spannend!

Die letzten zwei Jahre hat sich an der Nyamirima School, bei unseren Partnern, der St. Bernadette Development Foundation, und bei uns im Verein einiges verändert. Für das Jahr 2017 wird es unser Hauptziel sein, das Bisherige zu festigen und uns auf die zukünftigen Schritte, vor allem auch in Hinblick auf die geplante Secondary School, vorzubereiten.

Doch das heißt nicht, dass es dieses Jahr weniger Neuigkeiten aus Nyamirima geben wird. Gestartet haben wir im Februar bereits mit der Saatgut-Übergabe an über 170 Kleinbauer-Familien, die nach der ersten Ernte einen Teil des Saatguts an die Schule bzw. weitere bedürftige Familien weitergeben werden. Unsere Nähkurs-Teilnehmerinnen haben ihr Ausbildungsjahr erfolgreich abgeschlossen und werden nun durch Paten und die Schule im ersten Jahr ihrer Existenzgründung begleitet. Das sehr wichtige Brunnenprojekt, das der Schule auch während der Trockenzeit ausreichend Wasser sichert, konnte ebenfalls im Februar abgeschlossen werden.

Eine gesündere Ernährung, die Fertigstellung des Speisesaals, die Versorgung aller Happy Kids mit Schulgebühren und Schulesen, die Ausstattung der Schule mit Lehrbüchern und die Umsetzung der Anforderungen der Schulbehörde sind einige Aufgaben, die wir im kommenden Jahr angehen möchten.

Wir freuen uns auf ein spannendes neues Jahr – gemeinsam mit euch – für die Kinder der Nyamirima School.

Anja, Manja, Saskia & das gesamte Abaana - Helferteam

